

Das 1. Fürstenauer Schlosskonzert 2022 wurde zu einem schönen Erfolg.

Violina Petrychenko spielte werke von Franz Liszt. Cesar Franck und Viktor Kosenko.

Beim 1. Fürstenauer Schlosskonzert begeisterte die Pianistin und Musikwissenschaftlerin Violina Petrychenko ihre Gäste im Schloss zu Fürstenau. Nach einem Auftakt mit Annees de Pelingae von Franz Liszt (1811-1886) spielte die gebürtige, jetzt in Köln lebende und wirkende Pianistin mit vollem Einsatz Liszts Klaviertranskription von Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie, akzentuiert mit vollem Einsatz und kräftigem, in den besinnlicheren Passagen aber auch recht feinfühligem Anschlag. Noten brauchte Violina Petrychenko nicht, dafür aber volle Konzentration. Das konzentriert lauschende Publikum blieb in und zwischen den vier Sätzen mäuschenstill. Und danach brandete begeisterter Beifall auf. Und so ging es auch nach der Pause weiter. Die Liebe der gebürtigen Ukrainerin an ihre Heimat wurde bei Liszts Ballade Ukraine aber auch bei drei Mazurken von Viktor Kosenko deutlich. Nicht nur der Wunsch der Pianistin: Möge der Frieden in ihrem Land bewahrt bleiben. Mit viel Beifall wurde sie verabschiedet. Der Wunsch des Publikums nach einem erneuten Auftritt wird am 26. März 2023 erfüllt. Dann wird Violina Petrychenko von einer Violinistin begleitet.

Die Pianistin und Musikwissenschaftlerin Violina Petrychenko begeisterte bei ihrem Schlosskonzert in Fürstenau.